

MUSEUM DER GEGENWART

ZEITSCHRIFT DER DEUTSCHEN
MUSEEN FÜR NEUERE KUNST

Herausgegeben in Ver-
bindung mit Alexander
Dorner, Ernst Gosebruch
Gustav Hartlaub, Max
Sauerlandt, Alois Schardt
Wilhelm Wartmann von
LUDWIG JUSTI

Die Zeitschrift ori-
entiert durch die berufen-
sten Mitarbeiter über
die gesamte moderne
Kunst und ihre Spiege-
lung in den Museen.
Das erste Heft ist er-
schienen.

Einzelheft 1.50 RM, jährlich
4 reich illustrierte Hefte 5 RM
Die Zeitschrift wird durch die
Post, den Buchhandel oder vom
Verlag bezogen.

ERNST RATHENAU
VERLAG

Berlin-Charlottenbg. 2, Fasanenstr. 85

Das Bombardon in Loge 12.

Dramatische Ballade v. *Norbert Schiller*.

Frank: Hör doch bitte zu.

Ella: Ach was, ich langweile mich.

Frank: Du mußt dich, bitte, erziehen.
Opernmusik befreit.

Ella: Ach was. Mich befreit ein Gram-
mophon. Und schöne Platten.

Frank: Pss, Pss. Hör zu, hör zu. — —

Ella: Sieh dort in die Ecke der Loge.

Frank: Nicht stören, Kind. — Was
denn, ich sehe nichts.

Ella: Wie merkwürdig. Ein Bombardon.

Frank (erschrickt): Wo? — Ach so.
Das ist nur eine große Trommel mit
kleiner Tschinelle. Bombardon ist,
glaub' ich, ein Blasinstrument.

Ella: Dem Namen nach muß es eine
große Trommel sein. Ein schönes
Wort, Bombardon.

Frank: Es ist deine Art, dich an Worte
zu hängen.

Ella: Frank!

Frank: Pss, Pss. Hör auf das Metall
des Tenors.

Ella: Ich weiß, ich weiß, er hat Gold
in der Kehle. — — Wie kommt das
Bombardon in unsere Loge?

Frank: Jemand wird es hergetragen
haben. Wahrscheinlich war es über-
flüssig, und man wußte nicht wohin
damit.

Ella: — — — Du wirst mich für ver-
rückt halten, Frank, aber ich gäbe
was drum, wenn ich einmal in mei-
nem Leben auf ein Bombardon schla-
gen könnte. Während gespielt wird.
— Das ist natürlich Wahnsinn, aber
du mußt mich verstehen.

Frank: Pss, Pss.

Ella: Lache mich derb aus, Frank.
Phantasie. — Und doch, so ein
Schlag täte gut, sehr gut. Das würde
befreien.

Frank: Achte jetzt auf die Pianostelle.

Ella: Man müßte es tun, trotz der